



Ausgegeben: 10. März 2014

Zur sofortigen Veröffentlichung

Kinder im Gefängnis: ein Jahr und die Zeit läuft weiter

Fünf Minderjährige haben Aussicht auf lange Jahre für ein Verbrechen, das wahrscheinlich gar nicht passiert ist

Am Freitag, den 14. März 2014 jährt sich der Tag, an dem fünf palästinensische Teenager (zu dem Zeitpunkt 15-17 Jahre alt) gekidnappt und gefangen genommen wurden, wegen angeblichen Steinewerfens, nachdem ein Siedlerauto einen Unfall in der Nähe des Dorfes Hares in Salfit (West Bank), Palästina hatte.

In einem Fall, der ganz klar fabriziert erscheint, ohne sachliche Beweise für ein Verbrechen oder Augenzeugenberichte, die diese bestimmten Jungen mit dem Unfall in Verbindung bringen, werden sie jeder des 20fachen versuchten Mordes angeklagt und konfrontiert mit langen Jahren im Gefängnis.

Ali Shamlawi, Mohammed Kleib, Mohammed Suleiman, Ammar Souf und Tamer Souf ‚gestanden‘ unter Folter, psychologischen Druck, nachdem sie bis zu zwei Wochen in Einzelhaft in G4S- ausgestatteten Gefängnissen verbracht hatten und in Zentren der Al-Jalame und Megiddo verhört worden waren, Steine geworfen zu haben. Diese Zentren befinden sich alle in Israel, in Verletzung der 4. Genver Konvention.

In einem Medien-Lynch-Mob, direkt nach dem Unfall, (in dem das Kind des Fahrers schwer verletzt wurde) wurden die fünf Teenager -bekannt als die Hares Jungen- als ‚Arabische Terroristen‘ betitelt bevor jedwede Polizeiuntersuchung stattgefunden hatte. Desweiteren wurde der Fall politisiert, nachdem sich der Israelische Ministerpräsident selbst beteiligte. Damit wurde gegen das universale Recht auf Annahme der Unschuld verstoßen und Druck auf die Schuldsprechung der Jungen gelegt.

Die fünf Jungen haben das letzte Jahr eingesperrt verbracht, zusammen mit ca. 200 palästinensischen Kindern in israelischen Gefängnissen für Erwachsene. Alle paar Wochen erscheinen sie vor einem Militärgericht, wo ihre Haftzeit wieder verlängert wird.

Palästinensische Kinder sind einem Militärgerichtssystem ausgesetzt, dem jede Garantie für einen gebührenden juristischen Prozess abgeht.

Besonders beachtenswerte Schlüsselfakten:

- Am 15.-17. März 2014 werden die Hares Jungen genau ein Jahr in einem israelischen Gefängnis für Erwachsene verbracht haben, trotz des totalen Mangels an Beweisen gegen sie oder, dass in der Tat ein Verbrechen verübt wurde.
- Bei einer Verurteilung könnte dieser Prozess einen extrem gefährlichen Präzedenzfall im israelischen Militärgerichtssystem schaffen, wobei jedes palästinensische Kind, dem Steine werfen vorgeworfen wird, zu langen Jahren im Gefängnis verurteilt werden könnte (derzeitig lautet das durchschnittliche Urteil 3-6 Monate).
- Im März 2014 sendet das UK Foreign & Commonwealth Office (FCO) eine Folgegruppe von Rechtsanwälten nach Palästina und Israel, um ihrem verdammenden Bericht, publiziert 2012, über schlechte Behandlung palästinensischer Kinder in israelischem Arrest, zu folgen.

Zitate:

- ‚Küsse und umarme deine Mutter zum Abschied. Du siehst sie vielleicht nie wieder,‘ sagte ein israelischer Geheimagent zu einem Minderjährigen in Hares, während er ihm Handschellen und Augenbinde anlegte.
- ‚Ich habe meinen Sohn nicht gesehen oder seine Stimme gehört. Ich leide großen Schmerz. Wo ist die UN? Wer kann diese Ungerechtigkeit aufhalten? Mein Sohn und andere Kinder sind gefoltert worden und werden immer noch gefoltert – sowohl psychologisch als auch physisch.‘ Mehdi Suleiman, Vater des Gefangenen-Kindes Mohammed Suleiman.
- ‚Als ich Ali sah (bei einem Besuch im Gefängnis), war er traurig, weil das neue Schuljahr angefangen hatte und er weinte als er mich fragte: ‚Hat das neue akademische Jahr in der Schule angefangen? Er war in der 11. Klasse. Er sehnt sich nach seinen Freunden, seinen Büchern und seinem Platz in der Schule.‘ Um Fadi, Mutter des Gefangenen-Kindes Ali Shamlawi

##Ende##

Hinweise der Verfasser:

1. Für mehr Information, sieh die Hares Boys Kampagne Webseite an <http://haresboys.wordpress.com/>. Für Kommentare oder um Interviews mit den Familien zu arrangieren sende eine E-Mail an haresboys@gmail.com
2. Die Menschenrechtsverletzungen der palästinensischen Gefangenen-Kinder in Israel sind gut dokumentiert von lokalen und internationalen Menschenrechtsorganisationen. Sieh z.B. [Concluding Observations](#) (UN Committee on the Rights of the Child, 2013) [No Minor Matter](#) (B'Tselem, 2011); [Bound, Blindfolded and Convicted: Children held in military detention](#) (Defence for Children International, 2012); [Children in Military Custody](#) (UK Foreign & Commonwealth Office, 2012); [Children in Israeli Military Detention](#) (UNICEF, 2013).
3. Kürzlich wurden mehrere Videodokumentationen die Behandlung von Kindern im israelischen Militärgerichtssystem betreffend herausgegeben, darunter: : [Stone Cold Justice](#) (Australian ABC TV, 2014), [Children in Chains](#) (Jonathan Pullman, 2013) und ein Kampagnenvideo [Imagine This Was Your Child](#) (Palästina Solidarität, 2013).